



Markus Friedel vom RV Nethegau Brakel holt mehrere Platzierungen im M- und S-Springen.



Markus Engelhardt vom RV Altenautal gewinnt ein M**-Springen.



Reaktionsschnell und wieselflink über die Hindernisse bei den Sudheimer Outdoors: Lokalmatador Kai Schäfer vom RV Nethegau Brakel zeigt im S**-Springen mit Stechen als bester heimischer Starter eine ganz starke Leistung und wird mit »Cassata« Dritter.

FOTOS (7): LENA BRINKMANN

Kai Schäfer blitzschnell unterwegs

Reiten: Steinheimerin Lisa Mahlmann überzeugt auf der großen U25-Tour mit starken Leistungen. Zoe Osterhoff aus Münster dominiert im S**-Springen. Markus Friedel im M**-Springen doppelt platziert



Die Steinheimerin Lisa Mahlmann trumpft in der großen Tour auf: Im starken Teilnehmerfeld der jungen Reiter platziert sich die 20-Jährige mit »Rijenna« im S**-Springen und wird im M**-Springen Fünfte.

Von Lena Brinkmann

Brakel. Das ist stark: Im hochkarätigen Teilnehmerfeld der 18. Sudheimer Outdoors mischen die besten heimischen Reiter kräftig mit: Lokalmatador Kai Schäfer, Bereiter am Sudheimer Hof und sehr erfolgreich für den RV Nethegau unterwegs, holt mit »Cassata« den dritten Platz im S-Springen. In der großen Tour für Top-Talente aus ganz Deutschland sorgt die Steinheimerin Lisa Mahlmann für Furore.

Spannender hätte das S**-Springen mit Stechen bei den Sudheimer Outdoors nicht laufen können. In einem starken Starterfeld von mehr als 80 Teilnehmern durften sich die heimischen Springreiterinnen und Reiter mit den Top-Talenten aus ganz Deutschland messen. 15 Teilnehmer schafften den Sprung ins Stechen.

Lokalmatador Kai Schäfer gab mit seiner Stute »Cassata« im Stechen als letzter Reiter alles, am Ende reichte es für den starken dritten Platz hinter Carsten Biermann aus Nienburg und Tobias Schwarz aus Kenzingen. »Leider fehlten mir vierzehntel Sekunden

zum Sieg. Eine Wendung im Stechen habe ich ein bisschen zu weit ausgeholt. Trotzdem bin ich hochzufrieden«, freute sich Kai Schäfer über den tollen Erfolg vor heimischer Kulisse. Zufrieden durfte der 40-jährige Profi mit seinen Leistungen und denen der Sudheimer Hof-Pferde bei ihrem Heimspiel

1,90 Meter im Barrierenspringen bringen den Sieg

auch sein. Mit dem Hengst »Quintos Chamb« wurde Kai Schäfer zudem Zweiter im M**-Springen.

Ein ganz starken Ritt im Stechen des S**-Springens legte auch Markus Engelhardt vom RV Altenautal hin. Der in der Region bekannte Springreiter holte auf »Cuno« den tollen fünften Platz. Das Wochenende im Sudheim lief für den Paderborner bestens, denn Markus Engelhardt gewann mit »Cuno« zudem das M**-Springen.

In diesem M**-Springen mit fast 100 Startern schaffte Markus

Friedel vom RV Nethegau Brakel gleich zwei Platzierungen. Der Nordhesse wurde mit »Cäptn Braunbär« Fünfter und mit »Green Street Elite« Neunter.

Im Fokus der Sudheimer Outdoors standen aber einmal mehr Top-Nachwuchsreiter aus ganz Deutschland. Zum ersten Mal ritt Lisa Mahlmann aus Steinheim ein Springen der großen U25-Tour mit. In diesem S-Springen zeigte die 20-Jährige mit ihrer Stute »Rijenna« einen fantastischen Nullfehlertritt und platzierte sich im starken Teilnehmerfeld auf Rang 15. Zudem holte Mahlmann den sechsten Platz im M**-Springen. »Ich bin sprachlos. Rijenna springt momentan einfach super. Die Saison kann nicht besser laufen«, freute sich Mahlmann.

Die große Gewinnerin der Sudheimer Outdoors war erneut Top-Talent Zoe Osterhoff. Die 19-jährige Münsteranerin gewann das S**-Springen und wurde im S**-Springen der Top 20 Zweite. Den Sieg im Barrierenspringen teilten sich Friso Bormann und Thies Johannsen. Beide Niedersachsen übersprangen mit ihren Pferden die Höhe von 1,90 Meter.

Am Rande notiert



Wulfdietrich Rosenow ist mit 77 Jahren mit Abstand der älteste Teilnehmer bei den Sudheimer Outdoors – und reitet den jungen Wilden dabei oft noch etwas vor. Bei der 18. Auflage des Turniers war der Nordhesse gleich dreimal in M- und S-Springen platziert.



Steffen Eikenkötter aus Oelde hat in Brakel sein Goldenes Reitabzeichen verliehen bekommen. Sein Heimatverein RV Oelde-Geisterholz hat mit einem großen Aufgebot eine bewegende Zeremonie gestaltet. »Ich freue mich sehr, das Abzeichen ausgerechnet hier zu bekommen«, sagte der 24-Jährige.



Trotz des Dauerregens am Samstagabend haben viele Zuschauer die Fohlenauktion verfolgt. Neun hochkarätige westfälische Springfohlen, wie hier ein Hengstfohlen von Cornet Obolensky, sind bei der Auktion unter den Hammer gekommen.



Lena Brinkmann ist die Teilnehmerin mit der kürzesten Anfahrt. Nicht mal 500 Meter vom Turnierplatz entfernt hat sie auf dem elterlichen Hof ihr Pferd gesattelt und ist mit »einem PS« ganz entspannt angereist.

Delbrücker Nachwuchs dominiert

Reiten: Zehnte Auflage des Volksbank-Springfördercups. Katharina Leifert auf Platz acht beste Teilnehmerin aus dem Kreis Höxter-Warburg. Brakeler Jan-Gerrit Müller erreicht Stechen der Finalprüfung



Titelverteidigerin Katharina Leifert kam als beste heimische Reiterin auf Platz acht der Gesamtwertung

Von Sylvia Rasche

Brakel. Die Gesamtwertung der zehnten Auflage des Springfördercups der Verbund-Volksbank OWL ist fest in Delbrücker Hand. Die beiden Amazonen Mina Loke und Inga Austerschmidt liegen auf Platz eins und zwei vor ihrem Vereinskollegen Henning Athens.

Beste Reiterin des Kreisverbandes Höxter-Warburg in der Gesamtwertung ist die Titelverteidigerin Katharina Leifert vom RV St. Georg Diemeltal. Sie hatte in den Qualifikationsprüfungen aus heimischer Sicht schon mit Abstand die meisten Punkte gesammelt und lag in der Gesamtwertung vor dem Finale auf Platz drei.

»Hier kann noch viel passieren. Das Finale zählt doppelt«, berichtete Marion Sagel, der dieser Stil-Springcup ein besonderes Anliegen ist – und sollte mit dieser Einschätzung genau richtig liegen.

Im Normalumlauf mussten die

30 Finalisten ein Stil-L absolvieren. Für die acht Führenden der Finalprüfung gab es anschließend ein Fehler/Zeit-Stechen. Das erreichte aus dem Kreis Höxter-Warburg allerdings nur der Brakeler Jan-Gerrit Müller, der eine flüssige Runde mit der Wertnote 8,0 hingelegt hatte. Im Finale unterlief ihm nach zwei Sprüngen aber ein folgenschwerer Fehler. Er nahm das falsche Hindernis und schied aus. »Wie das passieren konnte, weiß ich auch nicht. Es ist schade, weil Perry Girl im ersten Umlauf wirklich gut gesprungen ist«, meinte der 17-Jährige.

Für Titelverteidigerin Katharina Leifert aus Germete, die in der Vergangenheit schon einen kompletten Medaillensatz in diesem Cup gewonnen hat, war der Traum vom zweiten Sieg in Folge im Normalumlauf nach zwei Abwürfen vorbei. Allerdings konnte die 21-Jährige froh sein, dass sie überhaupt im Finalspringen dabei war.

Vor vier Wochen brach sie sich den Mittelfuß, saß erst eine Woche vor dem Turnier erstmals wieder im Sattel und absolvierte den Parcours mit einem Tapeverband. Durch die guten Leistungen in der Qualifikation kam sie in der Gesamtwertung der Serie als beste heimische Vertreterin auf Rang acht, direkt gefolgt von der Steinheimerin Philippa von Hahn und dem Brakeler Fabian Krome.

Das Finalspringen, in dessen Verlauf der einsetzende Regen immer heftiger wurde, gewann der Delbrücker Henning Athens vor seinen Vereinskolleginnen Inga Austerschmidt und Lisanne Schmetmann. Alle drei waren fehlerfrei geblieben. Austerschmidt hatte sich im Normalumlauf mit der Note 9,0 einen Sonderapplaus des Publikums verdient.

Der im Vorfeld führenden Mia Loke reichte Platz neun im Finalspringen zum Gesamtsieg.



Jan-Gerrit Müller hat als einziger heimischer Reiter das Stechen der Finalprüfung des Springfördercups erreicht.

FOTOS (3): SYLVIA RASCHE